

Freizeit sich verlängert. Im Gegenteil, jeder freute sich.

Das soll auch künftig so sein. Selbst zusätzliche Belastungen unserer Volkswirtschaft durch steigende Rohstoffpreise sollen daran nichts ändern. Jedem einzelnen nutzt es, wenn die Ziele des Fünfjahrplanes dennoch erreicht und gezielt überboten werden. Also liegt es im ureigensten Interesse jedes einzelnen, mitzukämpfen um höhere Qualität und Produktivität, um effektiveren Materialeinsatz und die bessere Auslastung der Grundfonds, und nicht zuletzt um die Verwirklichung der speziell unserem Betrieb gestellten Aufgabe: Mit neuer Technik exportfähiger zu werden.

Hierbei wiederum bietet es sich an, auf Anknüpfungspunkte aufmerksam zu machen, die sich für den Nachweis ergeben, wie sich gerade auf diesem Gebiet die Klassenauseinandersetzung verschärft. Auch Ursachen sollten deutlich werden, beispielsweise die, daß unser Klassengegner nicht tatenlos zusieht, wie die Beispielkraft des Sozialismus wächst.

## Im Arbeitsbereich Bescheid wissen

Aufgaben erläutern, Argumente und Anregungen vermitteln, politische Zusammenhänge herausarbeiten, Erfahrungen austauschen — das zeichnet unserer Meinung nach gute Anleitungen der Agitatoren aus. Diese Zusammenkünfte der politischen Qualifizierung — die Kreisleitung unterstützt uns dabei — finden an jedem zweiten Donnerstag statt.

Was diese Anleitungen nicht können ist, die Agitatoren mit der konkreten Situation in ihren Arbeitsbereichen vertraut zu machen. Agitatoren aber brauchen auch diese Kenntnis. Kürzlich unterstrich das Genosse Otto Dörfler, Leiter des Agitatorenkollektivs in der APO Neue Technik:

Wir können nicht oft genug die politische Bedeutung der Intensivierung erklären. Wenn wir aber nur allgemein diskutieren, bleiben wir auf halbem Wege stehen. Ich diskutiere am liebsten, wenn ich meinen Kollegen auch sagen kann, was sie ganz persönlich heute und morgen tun können, um Wissenschaft und Technik zu beschleunigen oder die Qualität zu verbessern. Otto Dörfler berichtete auch darüber, wie seine APO-Leitung dafür sorgt, daß die Agitatoren stets im Bilde sind. Regelmäßig nach der Anleitung der Sekretäre und nach Leitungssitzungen informiert der APO-Sekretär den Leiter des Agitatorenkollektivs über herangereifte ökonomische und ideologische Aufgaben. Fortlaufend wird über die Plansituation berichtet.

Diese Informationen wertet der Leiter des Agitatorenkollektivs mit seinen Agitatoren aus. Sie verständigen sich dabei, welche Fragen sie in den nächsten Tagen besonders diskutieren wollen, welches Material sie sich noch einmal ansehen, mit wem sie sich noch beraten könnten. Die Agitatoren nutzen mit Unterstützung ihrer APO-Leitung die Parteigruppen und die Mitgliederversammlungen, um Argumente zu prüfen, um sich mit den Genossen staatlichen Leitern und mit allen Kommunisten des Bereiches darüber zu verständigen, worauf es besonders ankommt.

In der APO Neue Technik bestätigt sich eine Erfahrung, die auch viele andere unserer 20 APO bekräftigen: Wie wirksam Agitatoren arbeiten hängt entscheidend davon ab, wie die APO-Leitungen Agitation und Propaganda als wesentliche Teile der politischen Massenarbeit führen und wie das Niveau des innerparteilichen Lebens insgesamt entwickelt ist.

Heinz Reidel  
stellv. Parteisekretär der BPO  
im VEB Halbmond-Teppiche Oelsnitz i. V.

## Leserbriefe

klaren Standpunkten wurden diese Gesprächsrunden zu Stätten des Erfahrungsaustausches und Vorbereitung auf Bewährungssituationen als Genossen. In den erwähnten Zusammenkünften mit jungen Arbeitern und Studierenden war es beispielsweise erfreulich zu hören, wie sich alle in der Zeit vor der Parteaufnahme bemühten, die ihnen übergebenen Parteaufträge nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen. Zum Beispiel der Student an der Ingenieurschule für Maschinenbau Breitenbrunn Ludwig Lorenz, der vor seiner Delegation zum Studium als Auspacker im

VEB Werna Saalfeld tätig war. Er reichte einen Neuererorschlag ein und setzte sich das Ziel, ihn während seiner Kandidatenzeit mit einem hohen volkswirtschaftlichen Nutzen auch zu realisieren.

Mit der Kenntnis der Probleme der Kandidaten vermitteln solche Aussprachen dem Sekretariat zugleich wichtige Schlußfolgerungen für das verantwortungsbewußte Einbeziehen der Genossinnen und Genossen in die Arbeit und in das Leben von Parteilokalkativen. Nicht zuletzt sind derartige Aussprachen dazu angehtan, den in der Partei noch jungen Mitgliedern beim Erarbeiten über-

zeugender Argumente zu helfen. Das bestätigte gerade die jüngste Dokumentenübergabe sehr anschaulich, als Gedanken aus der Rede des Genossen Erich Honecker zur Eröffnung des Parteilehrjahres 1977/78 zum Ausgangspunkt eigener schöpferischer Überlegungen gemacht wurden.

Die jungen Parteimitglieder spüren, daß ihnen erfahrene Genossen helfen, als Kommunisten denken und handeln zu lernen.

Horst Dittrich  
Leiter der Bildungsstätte  
der Kreisleitung der SED  
Schwarzenberg